# Gitarrenkind

**Brynhilda hat Folgendes geschrieben:** Heute ist Tiefgangs Tag.
Ihr seid zu gut zu mir!

Ha, die Hornhaut, die so notwendig ist, weil man sonst kein Lied durchspielen kann :)))
Siehste, das Leben schreibt keine Gedichte, es schreibt Lieder.
Wusste gar nicht, dass du auch klampfst -
freut mich sehr, dass es dir gefällt (beides, das Gedicht und das Gitarrespielen)!

Marten, Bratkartoffeln sind genial. Schon mal Kartoffeln selbst in Spalten geschnitten, mariniert und ab damit ins Rohr. Auch lecker!
Aber schwere Kost? Gab es ein Schweinchen dazu? :)

Zum Gedicht. Du hast Recht. Da muss Gitarre hin. Das mit dem Bruder ist indirekt auf den Ton bezogen. Er versucht diesem ja zu entkommen. Du hast aber Recht, dass es ein wenig rauskippt, ist aber autobiographisch.

Würd Folgendes anbieten können

**Gitarrenkind**

Ich bin ein autodidaktisch verunglücktes Gitarrenkind.

Mit soviel Klang geboren;
Plantschen, Pochen
und endlich Plärren.

Keiner gab mir ein Instrument.
Sogar meine Stimme
stimmte nicht.

Mein Gehör ist
"kein Gehör", hörte ich
gerade noch.

Irgendwann schenkte ich mir eine Konzertgitarre.

Mein armer Bruder.
Oben im Stockbett kauernd.
Den Kopf ins Kissen pressend.

Heute geht es ihm gut.
Er hatte weggehört.
Und sich weggedreht.



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

# Gitarrenkind

Ich bin ein in Schieflage eingebettetes Gitarrenkind.

Auf der Suche
nach dem richtigen Ton.

Ich treffe ihn nie,
wenn ich dich treffe.

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*